



Alle anderen  
haben eins....

Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Willkommen



**Mit dieser (animierten) Präsentation wurde interessierten Eltern der Klasse 1a die Projektidee vorgestellt.**

**Hier sind u.a. auch Positionierungen der Schulleitung auf bereits im Vorfeld aufgekommene Fragen angeführt.**

**Nach einer Diskussion in der Gruppe wurde anschliessend das weitere Vorgehen besprochen.**



Alle anderen haben eins...

Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Bisher...

- Elternabend vom 26.8.25
  - Idee und Anfrage M. Heiniger: Gibt es Gleichgesinnte...?
  - Eintrag auf Liste „Interessensbekundung“ (18 von 21)
- Versand von Unterlagen am 25.9.25 an Interessierte, Einladung zu diesem Treffen

### Nächste Schritte:

Ich würde mich freuen, wenn mich noch andere Eltern bei der Ausgestaltung der Projektidee unterstützen würden. Wer am **10. Februar 2026 um 19.30 Uhr** Zeit und Lust auf ein erstes Treffen hat, soll sich bitte in die Liste eintragen, die ich in einem **Online-Order** bereitgelegt habe.



Dort findet ihr ausserdem noch:

- meine Ansprache am Elternabend
- den Entwurf einer «Absichtserklärung»
- eine Liste mit Links, wo fachliche Informationen zu diesem Thema zu finden sind
- eine Sammlung von Fragen, die allenfalls absehbare Herausforderungen ansprechen

(Diese Liste kann ergänzt und am ersten Treffen thematisiert werden...)

... und was ist mit anderen besprechen wie Tablet und Smartwatch...?

Ich danke für alle Bereitschaften und freue mich auf das weitere Miteinander!

Herzlich Mirjam Heiniger

**Beilagen:**

- Namensliste der Eltern, die am Elternabend Interesse angemeldet haben
- Entwurf einer Absichtserklärung

Liebe Eltern  
Es freut mich, dass mich M. Heiniger zum Mitmachen eingeladen hat und ich nun auch bei organisatorischen und konzeptionellen Aufgaben meine Unterstützung anbieten darf. Gestaltung von Flyer und weiteren Papieren, Online-Anfrage. Mein Interesse an diesem Elternabend bleibt gross.  
*Caro Schuppel*

### Liebe Eltern der Klasse 1a

Wir haben uns kürzlich am ersten Elternabend der Primarstufe kennengelernt – und werden nun als «Elternschaft» der Klasse 1a vermutlich sechs Jahre miteinander unterwegs sein.

Das Thema «Handy» beschäftigt meinen Mann und mich schon seit längerem und wir haben beschlossen, unserem Kind in der Primarstufe noch keines zu geben. Gründe dafür gibt es viele – unterdessen auch klare wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen...

Nun wissen wir aber um den sozialen Druck, der entstehen kann, wenn in einer Klasse irgendwann die meisten Kinder ein Smartphone besitzen.

Auch wenn das vielleicht nicht schon übermorgen der Fall ist, bin ich sicher, dass sich frühzeitige Gedanken dazu lohnen. Deshalb habe ich mich mit dem Zuspruch der Schulleitung an diesem Abend mit einer vielleicht verwegenen Vision an euch gewendet:

Was wäre, wenn auch andere Eltern froh wären, wenn dieser Gruppendruck schon gar nicht entstehen kann? Vielleicht haben andere Eltern ja auch Bedenken und wären dankbar, wenn eine abgesprochene Haltung hier Unterstützung bieten könnte? Schaffen wir es allenfalls, dass einige Eltern wie wir den Kindern in der Primarstufe kein eigenes Handy erlauben...?

Zu meiner grossen Freude haben sich 18 Elternteile in die Liste der Interessierten eingetragen.

Mit diesem Flyer, der in Zusammenarbeit mit der Schulleitung entstanden ist, möchte ich nun meine Idee des weiteren Vorgehens aufzeigen. Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich, die sich mit mir auf den Weg machen.

Ich bin überzeugt, dass es im Interesse unserer Kinder ist, wenn wir hier an einem Strang ziehen...



### Projekt

#### «Wir können's auch ohne eigenes Handy»

##### Ziel:

Die Kinder der jetzigen Klasse 1a erleben eine Primarschulzeit ohne die schädlichen Einflüsse, die durch den Besitz eines eigenen Handys absehbar sind.

##### Umsetzungsidee:

- Möglichst viele Kinder der jetzigen Klasse 1a bekommen in ihrer Primarschulzeit noch kein eigenes Handy mit Internetzugang.
- Die beteiligten Eltern unterzeichnen dazu eine Absichtserklärung.
- Die Teilnahme ist freiwillig und basiert auf einer privaten Initiative. Die Schule (Lehrpersonen, Schulleitung und ggf. Schulsozialarbeit) bieten sich für Unterstützung und Begleitung an.
- Das Projekt wird begleitet durch eine abgesprochene Kommunikation zwischen den Beteiligten. Durch das Gespräch soll gegenseitige Hilfe ermöglicht werden.
- Druck soll nicht entstehen, der Datenschutz bleibt gewahrt.

Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a (2025/26) . Primarschule Lausen  
«Wir können's auch ohne eigenes Handy»  
Mirjams Ansprache am Elternabend vom 26.8.25

Guten Abend

Ich bin Mirjam Heiniger, die Mutter von E. Wieso stehe ich heute Abend hier vorne? Seit einiger Zeit beschäftigt mich das Thema Handys in der Primarschule sehr. So sehr, dass ich mich mit meinen Gedanken und einer Idee an die Schulleitung und Frau Thommen gewendet habe und von beiden ermutigt wurde, diese mit euch zu teilen. Aber jetzt mal von vorne. Ich weiss nicht, wie es euch geht mit dieser Abhängigkeit von Handys? Ich bin immer wieder schockiert, wie abhängig ich selber von diesem Ding hier bin, wieviel Zeit es mir raubt und wie es mich davon abhält irgendetwas Kreatives/Produktives zu machen. Und immer wieder muss ich mich bewusst dazu entscheiden, es wegzulassen und wirklich präsent mit meinen Kindern zu sein. Ich möchte verhindern, dass meine Kinder zu früh in diese Abhängigkeit kommen. Wenn ICH schon nicht gut damit umgehen kann, wie sollen es denn meine Kinder können, die sich den Gefahren und der Problematik noch gar nicht bewusst sind?

Ein Gespräch mit einer befreundeten Familie hat meinen Mann und mich sehr nachdenklich gemacht. Auf unsere Aussage, dass unsere Kinder erst in der Oberstufe ein Handy bekommen, haben sie nur gelächelt und gesagt: "Das haltet ihr nie durch. Das war auch mal unser Plan, aber wir hatten keine Chance." Sogar ihre Kinder meinten: "Nein, tut das euren Kindern nicht an, spät, in der 4. Klasse brauchen sie eins. Es gibt Klassenchats, alles läuft darüber, die Kinder, die keins haben, bekommen von nichts mehr etwas mit, sind nicht dabei, wenn abgemacht wird..."

Ich selber bin auch Primarlehrerin und habe mitbekommen, wie genau diese Chats aber auch ein Ort sind, wo Onlinemobbing stattfindet, wo Bilder geteilt werden, die nicht jugendfrei sind, wo die Polizei eingeschaltet werden muss, usw.

Wenn ich auf dem Schulhausplatz sehe, wie Primarschüler/innen nebeneinander sitzen und jeder in sein Handy schaut, anstatt gemeinsam zu spielen, sich zu bewegen, kreativ zu sein, dann bedrückt mich das und es ist definitiv nicht etwas, was ich mir für meine Kinder wünsche.

Ich bin nicht hier, um irgendjemandem in die Erziehung reinzureden oder etwas zu verbieten. Ich bin lediglich hier, weil es ja sein könnte, dass es noch andere Eltern gibt, die ähnlich denken oder denen es ähnlich geht. Und vielleicht ist es ja möglich, wenn wir voneinander wissen, miteinander reden, am gleichen Strick ziehen, dass wir den sozialen Druck minimieren können.

Wenn ich und mein Kind wissen, ah, da sind noch 3-4 andere, die es gleich handhaben, die kein Handy besitzen, ist dies doch erheblich einfacher auszuhalten und durchzuziehen, als wenn man mit seinem Kind alleine ist und Eltern nachgeben, weil eben der Druck zu gross wird.

Wir Eltern sind im besten Fall 6 Jahre miteinander unterwegs, das ist eine lange Zeit. Eine Zeit, in der wir zusammenarbeiten können, miteinander austauschen können und einander bei auftretenden Schwierigkeiten und Fragen helfen können.

Wenn Sie daran interessiert sind, tragen Sie sich doch in diese Liste ein. So sehen wir erstens, ob Interesse überhaupt vorhanden ist und zweitens kann ich diese Liste allen, die sich eintragen, zukommen lassen, damit wir voneinander wissen und in Zukunft miteinander Kontakt aufnehmen können.

Ich träume davon, dass sich diese ganze Thematik wieder in eine positive Richtung entwickelt und wer weiss, vielleicht können wir einen ganz kleinen Teil dazu beitragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mirjam Heiniger

Initiative und Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com





# Bisher...

## Projekt

### «Wir können's auch ohne eigenes Handy»



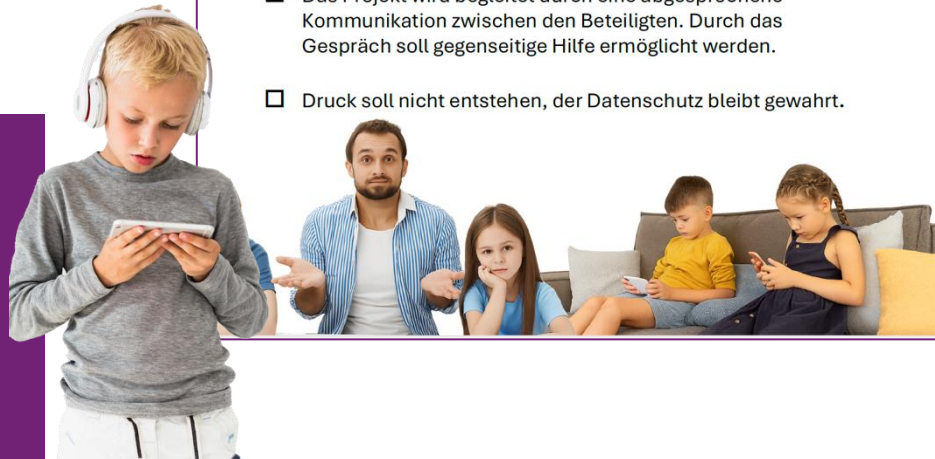
#### Ziel:

Die Kinder der jetzigen Klasse 1a erleben eine Primarschulzeit ohne die schädlichen Einflüsse, die durch den Besitz eines eigenen Handys absehbar sind.



#### Umsetzungsidee:

- Möglichst viele Kinder der jetzigen Klasse 1a bekommen in ihrer Primarschulzeit noch kein eigenes Handy mit Internetzugang.
- Die beteiligten Eltern unterzeichnen dazu eine Absichtserklärung.
- Die Teilnahme ist freiwillig und basiert auf einer privaten Initiative. Die Schule (Lehrpersonen, Schulleitung und ggf. Schulsozialarbeit) bieten sich für Unterstützung und Begleitung an.
- Das Projekt wird begleitet durch eine abgesprochene Kommunikation zwischen den Beteiligten. Durch das Gespräch soll gegenseitige Hilfe ermöglicht werden.
- Druck soll nicht entstehen, der Datenschutz bleibt gewahrt.



Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lausen  
«Wir können's auch ohne eigenes Handy»



## ABSICHTSERKLÄRUNG



Die neuen Medien sind Teil der Lebensrealität unserer Kinder. Sie sind aber nicht nur Segen, sondern bergen auch Gefahren: intensive Handynutzung kann sich negativ auf die schulische Leistungsfähigkeit auswirken, bietet Raum für Cybermobbing (als Opfer oder Täter) und kann zur Konfrontation mit verstörenden Inhalten wie Gewalt oder Pornographie führen.

Deshalb wollen wir unsere Kinder achtsam an deren Nutzung heranführen. Wir erachten es nicht als nötig, dass unser Kind bereits im Primarschulalter ein internetfähiges Handy zur freien Nutzung erhält. Wichtiger erscheint uns die Stärkung unserer Kinder im Aufbau von Kreativität und analoger Kommunikationskompetenz.

Hiermit erklären wir freiwillig und ohne verbindliche Verpflichtung unsere Absicht, dass wir unserem Kind während seiner Primarschulzeit kein eigenes Handy mit Internetzugang zur freien Nutzung geben werden. Damit soll im Rahmen eines «Elternprojekts» speziell dem Gruppendruck entgegengewirkt werden, der sich ansonsten im Laufe der Schuljahre in der Klasse unseres Kindes einstellen könnte.

Name des Kindes: .....

Name der Eltern: .....

Kontakt der Eltern: .....

Mail: .....

Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift der Eltern: .....

- Wir bekunden auch Interesse am weiterführenden Austausch über alltägliche Herausforderungen im erzieherischen Bereich (... andere Bildschirmzeit? Gamen...? ...?).

Initiative und Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com



Adobe Photoshop

Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a «025/26», Primarschule Lausen  
«Wir können's auch ohne eigenes Handy»



## Fragen...

Mit dem Ausfüllen der Absichtserklärung sind die Fragen zur praktischen Umsetzung noch nicht beantwortet. Da mit erzieherischen Herausforderungen zu rechnen ist, seien hier Fragen zur gemeinsamen Beantwortung aufgelistet.

Die Liste ist nicht abschliessend und soll laufend ergänzt werden. Schreibt einfach ein Mail an Mirjam Heiniger...

### Wie zum Himmel soll ich das meinem Kind erklären?

Ich würde gerne mitmachen. Meine älteren Kinder haben aber bereits ein Handy. Wie soll ich vorgehen?

Also auch keine Smartwatch...?

Ich kann und will den Kontakt mit Bildschirmen (Handy, Tablet, Computer, Spielkonsolen) nicht gänzlich verhindern. Was ist zu beachten?

In der Schule nutzen die Kinder ja auch Tablets und Computer. Braucht es hier Absprachen?

Kann oder soll das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (andere 1. Klassen, Homepage Schule...)?

Initiative und Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com





Alle anderen haben eins....

Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a -025/26) , Primarschule Lausen

**«Wir können's auch ohne eigenes Handy»**

**Fragen...**

Mit dem Ausfüllen der Absichtserklärung sind die Fragen zur praktischen Umsetzung noch nicht beantwortet. Da mit erzieherischen Herausforderungen zu rechnen ist, seien hier Fragen zur gemeinsamen Beantwortung aufgelistet.

Die Liste ist nicht abschliessend und soll laufend ergänzt werden. Schreibt einfach ein Mail an Mirjam Heiniger...

**Wie zum Himmel soll ich das meinem Kind erklären?**

Ich würde gerne mitmachen. Meine älteren Kinder haben aber bereits ein Handy. Wie soll ich vorgehen?

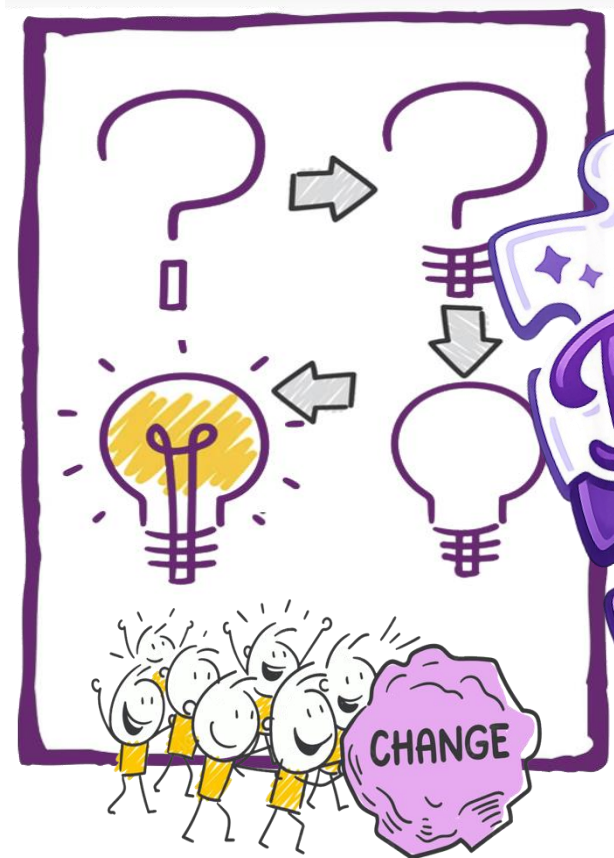
Also auch keine Smartwatch...?

Ich kann und will den Kontakt mit Bildschirmen (Handy, Tablet, Computer, Spielkonsolen) nicht gänzlich verhindern. Was ist zu beachten?

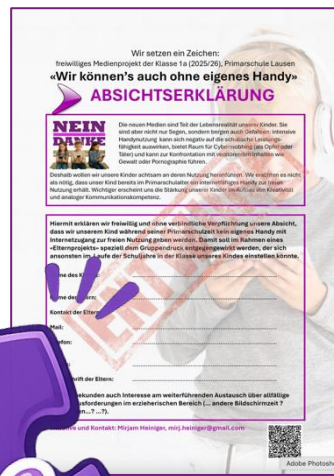
In der Schule nutzen die Kinder ja auch Tablets und Computer. Braucht es hier Absprachen?

Kann oder soll das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (andere 1. Klassen, Homepage Schuls...)?

Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com

# Diskussion





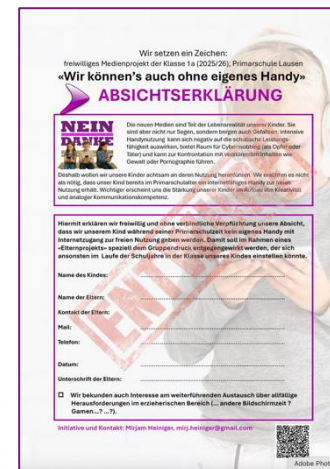
Alle anderen haben eins...



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

## Verbindlichkeit bei Unterschrift der Absichtserklärung...? Datenschutz...? Wunsch nach mehr Anonymität und Freiheit...?





Alle anderen haben eins....

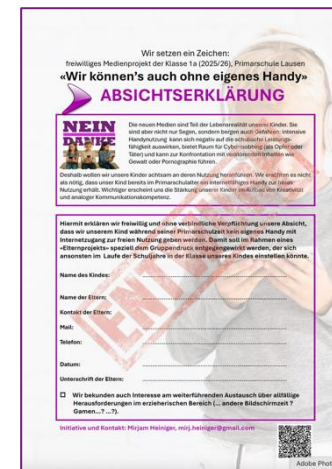


Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Verbindlichkeit bei Unterschrift der Absichtserklärung...?  
Datenschutz...?  
Wunsch nach mehr Anonymität und Freiheit...?

Mit der Unterschrift wird eine Absicht bestätigt und keine formaljuristische Verpflichtung eingegangen. **Es handelt sich also um ein „Committment“, dessen klasseninternen Offenlegung Teil der Idee ist:** Eltern bekennen sich zu ihrer Absicht und unterstützen sich gerade dadurch auch gegenseitig. Dies muss bei Unterschrift klar sein, - Anonymität, also die nicht offengelegte Absicht, widerspricht der Projektidee. Und da dieses „Bekenntnis“ auf freiwilliger Basis erfolgt, erübrigt sich auch die Frage nach dem Datenschutz. Alle unterzeichnenden Eltern bleiben frei hinsichtlich der Entscheidung, ihre erklärte Absicht jederzeit zu ändern.



Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lausen

**«Wir können's auch ohne eigenes Handy»**  
**ABSICHTSERKLÄRUNG**

**NEIN DANKE**

Die neuen Medien sind Teil der Lebensrealität unserer Kinder. Sie sind aber nicht nur Segen, sondern bergen auch Gefahren: intensive Handynutzung kann sich negativ auf die schulische Leistungsfähigkeit auswirken, bietet Raum für Cybermobbing (als Opfer oder Täter) und kann zur Konfrontation mit verstörenden Inhalten wie Gewalt oder Pornographie führen.

Deshalb wollen wir unsere Kinder achtsam an deren Nutzung heranführen. Wir erachten es nicht als nötig, dass unser Kind bereits im Primarschulalter ein internetfähiges Handy zur freien Nutzung erhält. Wichtiger erscheint uns die Stärkung unserer Kinder im Aufbau von Kreativität und analoger Kommunikationskompetenz.

Hiermit erklären wir freiwillig und ohne verbindliche Verpflichtung unsere Absicht, dass wir unserem Kind während seiner Primarschulzeit kein eigenes Handy mit Internetzugang zur freien Nutzung geben werden. Damit soll im Rahmen eines «Elternprojekts» speziell dem Gruppendruck entgegengewirkt werden, der sich ansonsten im Laufe der Schuljahre in der Klasse unseres Kindes einstellen könnte.

Name des Kindes: .....

Name der Eltern: .....

Kontakt der Eltern: .....

Mail: .....


Telefon: .....

Datum: .....

Unterschrift der Eltern: .....

Wir bekunden auch Interesse am weiterführenden Austausch über allfällige Herausforderungen im erzieherischen Bereich (... andere Bildschirmzeit? Gamen...? ...?).

Initiative und Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com



Adobe Photoshop





Alle anderen haben eins...

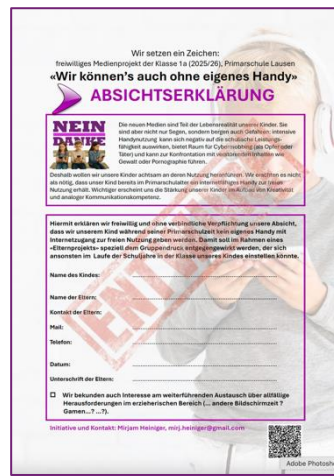


Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Würde die Schule Verbote von Nachrichten-Chats gegenüber LPs aussprechen (vor allem Whatsapp-Chats, Signal-Chats, Telegramm-Chats etc.)? Die verbindlichen Kommunikationsmittel sind ja eigentlich Klapp, Mails und das gute, altbewährte Telefonat?

Gäbe es auch die Möglichkeit, dass Smartphones, Tablets und Smartwatches auf dem Schulareal nichts zu suchen haben, zumindest nicht während der Schulzeiten? Wie ist dies umzusetzen...?





Alle anderen haben eins...



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Würde die Schule Verbote von Nachrichten-Chats gegenüber LPs aussprechen (vor allem Whatsapp-Chats, Signal-Chats, Telegramm-Chats etc.)? Die verbindlichen Kommunikationsmittel sind ja eigentlich Klapp, Mails und das gute, altbewährte Telefonat?

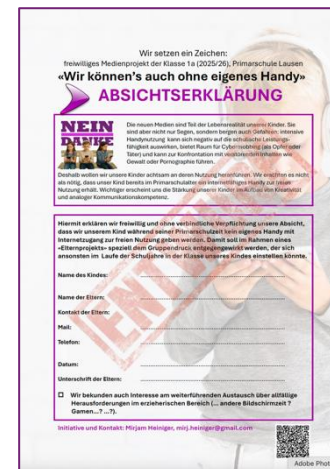
Gäbe es auch die Möglichkeit, dass Smartphones, Tablets und Smartwatches auf dem Schulareal nichts zu suchen haben, zumindest nicht während der Schulzeiten? Wie ist dies umzusetzen...?

Die Kommunikation von LP mit SuS bzw. mit EB in Chats per Messenger wie WhatsApp ist für LP nicht erlaubt. Das alltägliche Kommunikationsinstrument ist KLAPP; daneben wird natürlich auch per Mail, Telefon oder Brief kommuniziert.

Die Schule Lausen kennt seit 2011 ein Handy-Nutzungsverbot.

8. Der Gebrauch von privaten Handys, MP3-Playern, Smartwatches oder entsprechend ausgerüsteten Geräten (Foto, Internet) ist für Kinder der Lausner Primarstufe ohne anderslautenden Auftrag der Lehrpersonen in den Schulhäusern und auf dem gesamten Schulareal während der Unterrichts- und Randzeiten verboten (Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 12.15 Uhr; an den Nachmittagen jeweils 15 Minuten vor bis 15 Minuten nach Unterricht gemäss individuellem Stundenplan). Das Vorgehen zur klasseninternen Handhabung bzw. bei Zuwiderhandlungen ist separat geregelt.

Seither ist die störende Nutzung von Handys an der Schule kaum ein Problem. Bei Zuwiderhandlung wird im Rahmen des Disziplinplans reagiert, auch bei auserschulischem Cybermobbing). Verstärkte Massnahmen (wie z.B. auf der Sek-Stufe mit „Handytresor“) sind für den Unterricht noch nicht nötig. Anpassungen können aber nicht ausgeschlossen werden, v.a. hinsichtlich der zunehmenden Anzahl an Smartwatches schon bei den Jüngsten. Das Mitführen kann nicht verboten werden...



**2.1.5 Externe Kommunikation**

Verantwortet durch einzelne Elternabend, alle Elterngruppen (inkl. Einzelgespräche mit Fachstellen)

Infoschreiben, Broschüren, Formulare, Mail KLAPP ev. Elternheft

Unterrichtsbesuche, Elternarbeit bei Ausflügen, Projekten

**SCHULE LAUSNER Primarstufe**

SCHULEITUNG

**SCHUL- UND PAUSENORDNUNG**

Grundsätzlich verhalten wir uns nach den Regeln des Anstandes und der gegenseitigen Rücksichtnahme. Speziell gilt:

1. Während der grossen Pause am Vormittag halten sich alle Schülerinnen und Schüler...
2. Das Betreten des Schulhauses ist während der grossen Pause...
3. Kleine Pausen werden individuell...
4. Der Pausenangrenzende Bushaltestelle...
5. Die Benützung zugewiesener...
6. Ballspiele sind angrenzenden Wochentagen gefächert werden...
7. Auf dem gesamten GR...
8. Der Gebrauch von Internet ist für Kinder und auf dem gesamten...

**Aus der Schule geplaudert**

Sicher können sich einige der Lesenden und Leser dieses Artikels noch an die schweren Teilapparate aus schwarzem Metall erinnern, die vor rund 50 Jahren hässlicher Standard waren und beim Drehen der Wählscheibe so ein heimliches Geräusch machten...

Unterdessen ist die Zukunft gegenwärtig geworden. Wie Captain Kirk früher mit einem legendären Handset seinen „Kommunikator“ bediente und die „Enterprise“ mit dem legendären Handset seinen „Kommunikator“ bediente und die „Enterprise“ mit dem legendären Handset seinen „Kommunikator“ bediente...

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien haben auch vor der Schule und Kinderzimmer nicht halt gemacht. Handy, Computer und Internet sind heute selbstverständlich geworden. Das hinsichtlich der damit verbundenen Gefahren ist ein grosser Bedarf an Aufklärungsarbeit besteht, der wir uns mit Akribie und Sorgfalt erfüllen werden. Unter anderem bieten wir auch eine Möglichkeit wie kürzlich dem „Handy-Bus“ auch stellen wollen. Unter anderem bieten wir auch eine Möglichkeit wie kürzlich dem „Handy-Bus“ auch stellen wollen...

Während der Unterrichts- und Randzeiten ist der Gebrauch von Handys für Lausner Schüler und Kinder verboten. Konflikte mit dem Gebrauch von Handys für Lausner Schüler und Kinder werden nicht mehr in Schutzzimmern, sondern während bestimmter Zeiten auf dem gesamten Schulareal verboten. Wir sind der Meinung, dass es für den Schulleiter keine Notwendigkeit darstellt, für den Schulleiter keine Notwendigkeit darstellt, für den Schulleiter keine Notwendigkeit darstellt...

Wir danken allen Eltern, die ihre erzieherische Aufgabe in diesem heiklen Bereich engagiert wahrnehmen und wünschen Ihnen dabei viel Kraft.

DIE SCHULEITUNG

Es gelten die geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Schulgesetz, Schulverordnung, Schulinterne Massnahmen). Es gelten die geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Schulgesetz, Schulverordnung, Schulinterne Massnahmen).

Oktober 2024





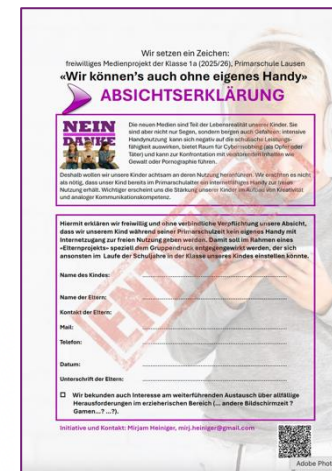
Alle anderen  
haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

**Zusammenarbeit mit der Politik: Das müsste unserer Meinung nach auch Befürworter\*innen auf der Politikebene geben, welche auch auf kantonaler und bis auf nationaler Ebene etwas bewirken können (Stand jetzt: Soziale Medien altersgemäss festzulegen).**





Alle anderen haben eins...



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Zusammenarbeit mit der Politik: Das müsste unserer Meinung nach auch Befürworter\*innen auf der Politikebene geben, welche auch auf kantonaler und bis auf nationaler Ebene etwas bewirken können (Stand jetzt: Soziale Medien altersgemäss festzulegen).

Tatsächlich sind auch auf Bundesebene Prüfungen zur Regulierung des Zugangs zu Social Media im Gange.

Auch der Umgang mit Handys an der Schule wird – auf kantonaler Ebene – immer mehr geregelt.

Unser Projekt zeichnet sich aber gerade dadurch aus, dass eben nicht auf die Politik gesetzt wird.

Hier geht es um ein „Committment“ von Eltern, die den Zugang zum eigenen Handy für ihr Kind im Rahmen ihrer elterlichen Verantwortung aus freier Willigkeit einschränken wollen, dies auch nach aussen vertreten und sich bei den allfällig zu erwartenden Erschwernissen (Gruppendruck...) gegenseitig unterstützen.

vor 21 Stunden  
GESETZE  
**Hier dürfen Kinder Social Media noch nutzen – und hier nicht mehr**  
Nach dem globalen Vorreiter Australien wollen immer mehr Länder den Zugang für jugendliche zu beschränken.

So siehts in der Schweiz  
SP-Bundesrätin Elisabeth Schneider zeigte sich im Interview mit dem SRF, Kinder müssten besser reguliert werden. Der Bundesrat arbeite an der Regulierung von Plattformen.

Die Bundesrätin zeigte sich im Interview mit dem SRF, Kinder müssten besser reguliert werden. Der Bundesrat arbeite an der Regulierung von Plattformen.



07.02.2026

**Neue Zürcher Zeitung**

Online-Ausgabe  
14.02.2026  
8021 Zürich  
044-258 11 11  
https://nzz.ch

Medienart: Online  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Page Views: 8'000'000

**Smartphones an Schulen: Der Zürcher Elternverband verlangt einheitliche Vorgaben für alle im Kanton**  
07.02.2026 Robin Schwarzenbach  
Der Präsident des Lehrerverbands widerspricht: «Es braucht keine weiteren Regeln von oben.»

Smartphones in der Schule: ja oder nein? Und falls ja – unter welchen Bedingungen? Und wer soll über diese bestimmen? Die Debatte dürfte weitergehen, auch in Zürich. Hier hat sich der Kanton bisher zurückgehalten mit eigenen Vorschriften. Prima- und Sekundarschulen sind Sache der Gemeinden. Diese verfügen über genügend Handlungsraum, um klare Vorgaben für den Gebrauch von Handys im Unterricht und auf dem Schulareal zu definieren. Das hält das Volksschulamt am Freitag auf Anfrage erneut fest.

Die Kantonale Elternmitwirkungsorganisation (KEO) hingegen findet: Das reicht nicht. Der Dachverband der Elternräte fordert kantonal einheitliche Regeln. Kinder brauchen Verlässlichkeit, Eltern Orientierung und Schulen Entlastung, teilte der Verband diese Woche in einer Medienmitteilung mit. Aber das sei nicht gegeben, denn: «Heute erleben wir einen Flickenteppich an Regelungen, der Unsicherheit schafft und Konflikte verstärkt, statt Lernen zu fördern», schreibt der Vorstand der Organisation.

**Der Aargau als Vorbild?**  
Die Elternvertretung hat klare Vorstellungen, wie ein solches Regelwerk aussehen könnte: Während der Schulzeit und in den Pausen sollen Handys, aber auch Smartwatches der Schülerinnen und Schüler grundsätzlich ausgeschaltet und nicht sichtbar bleiben. An allen Schulen im ganzen Kanton. Ausnahmen sollen möglich sein, sofern sie aus pädagogischen (das Smartphone als Arbeitsgerät im Unterricht) oder gesundheitlichen Gründen (zum Beispiel bei Diabetikern, die ihren Zuckerspiegel mit dem Handy überwachen) sinnvoll sind.

Als Vorbild für ein solches flächendeckendes Regime soll der Aargau gelten. Dort dürfen Kindergärten, Primarschülerinnen und Sekundarschüler ihre smarten Geräte seit dem Sommerferien nicht mehr benutzen, sobald sie das Schulareal betreten. Und zwar auf Geheiss des Kantons. «Im Aargau funktioniert das gut», sagt Natasa D'Avino, die Co-Präsidentin im Interim der KEO.

Und in Zürich?  
«Das ist ein gesellschaftliches Problem»  
Lena Fleisch, die Präsidentin des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands (ZLV), kann die Forderung der Elternvertreter nachvollziehen. Fake News, Cybermobbing, soziale Kontakte vernachlässigen, sich zu wenig bewegen, da man zu viel am Bildschirm klebt, um zu chatten, zu gamen, Filmen zu schauen: «Das ist ein gesellschaftliches Problem, das verständlicherweise viele Mütter und Väter beschäftigt.»

Aber die Volksschule habe sich diesen Fragen längst gestellt, betont die ZLV-Präsidentin. Jede Schule habe einen eigenen Weg gefunden für einen störungsfreien Unterricht – und für ein lebendiges Zusammenleben auf dem Pausenplatz.

In der Hausordnung der Stadt Zürcher Primar- und Sekundarschulen etwa ist bereits heute klipp und klar festgehalten: Smartphones dürfen «nur zu schulischen Zwecken» benutzt werden. Sie müssen «ausgeschaltet und nicht sichtbar versorgt sein» – die Stadt Zürich hat also bereits vorgeschrieben, was die Elternorganisation nun zusätzlich vom Kanton einfordert.

Für Lena Fleisch ist klar: Die Forderung der Elternvertreter hat eher mit deren Verunsicherung dem Reserthema Smartphone gegenüber zu tun als mit dem vermeintlichen – Umstand, dass Zürcher Schulen derart unterschiedlich damit umgingen, dass weitere Vorgaben von oben unumgänglich wären. Die Lehrpräsidentin sagt: «Es braucht keine weiteren Regeln.»

Und selbst im Aargau sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass Schule in den Schulen stattfindet und nicht in der Amtsstube. Zum eigenen Smartphone-Regime hält das dortige Bildungsdepartement fest: «Es ist nicht möglich, alle Einzelheiten auf Verordnungsebene zu regeln. Deshalb müssen die Schulen gewisse Handlungsregeln selbst bestimmen.»

Bitte nicht auf dem Pausenplatz! Der Zürcher Elternverband ruft in Sachen Smartphone-Regime für Schülerinnen und Schüler nach der starken Hand des Kantons. Image

Wir setzen ein Zeichen:  
Handlungsprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lüsseln  
**«Wir können's auch ohne eigenes Handy»**  
ABSICHTSERKLÄRUNG

**NEIN DANKE!**  
Das meine Medien sind Teil der Lebenswirklichkeit. Ich bin aber nicht nur ein Handy, sondern bringe auch Gedanken, intensive Beobachtung, keine sich regende auf die schillernde Leistungsfähigkeit ausser, sondern Raum für Cybermobbing (per Cyberstalking) über und über auf Kommunikation mit anderen Kindern, Eltern und anderen oder Pädagogen zu tun.

Ich will nicht, dass meine Kinder unter dem Druck stehen, ein Handy zu haben, als ob es ein Muss wäre. Ich möchte, dass sie in der Lage sind, sich zu entscheiden, ob sie ein Handy haben wollen. Ich möchte, dass sie in der Lage sind, sich zu entscheiden, ob sie ein Handy haben wollen. Ich möchte, dass sie in der Lage sind, sich zu entscheiden, ob sie ein Handy haben wollen.

Hiermit erkläre ich freiwillig und ohne verbindliche Verpflichtung unsere Absicht, dass wir unseren Kindern keinen eigenen Handy geben werden. Wir werden die Elternvertreter zur freien Nutzung geben werden. Damit soll im Rahmen eines Elternratens ein Gespräch über die Elternvertreter geführt werden, der sich ansonsten im Laufe der Schulzeit in der Klasse unseres Kindes ereignen könnte.

Name des Kindes:  
Name der Eltern:  
Kontakt der Eltern:  
Mail:  
Telefon:  
Datum:  
Unterschrift der Eltern:  
 Wir bekommen auch Interesse am weiterführenden Austausch über mögliche Herausforderungen im erzieherischen Bereich (... andere Bildschirmzeit? Games...?)

Initiative und Kontakt: Mirjam Heidegger, mirj.heidegger@gmail.com

Wir setzen ein Zeichen:  
Handlungsprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lüsseln  
**«Wir können's auch ohne eigenes Handy»**  
Fragen...

Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?

Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?

Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?

Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?  
Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es kein eigenes Handy hat?

Initiative und Kontakt: Mirjam Heidegger, mirj.heidegger@gmail.com





Alle anderen haben eins....

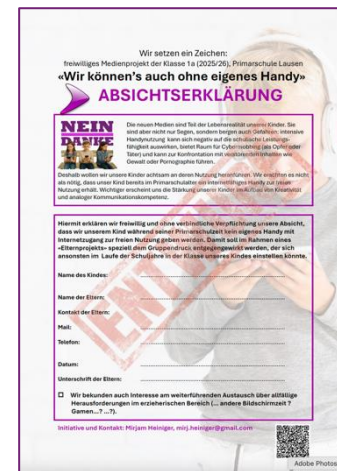


Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wie sieht es in den anderen Klassen (auch vor allem Parallelklassen) aus? Werden die auch noch eingeladen? So dass die Wirkung mehr Effekt erzielt, anstatt dass au vielleicht mit dem Finger auf die Kinder gezeigt wird, welche im Projekt dabei sind?

Würde die Elterngruppe auch einen Schritt weiter gehen und Elternabende/-vielleicht auch Kindernachmittag für die Schule organisieren, an denen die Mediensensibilisierung behandelt wird?



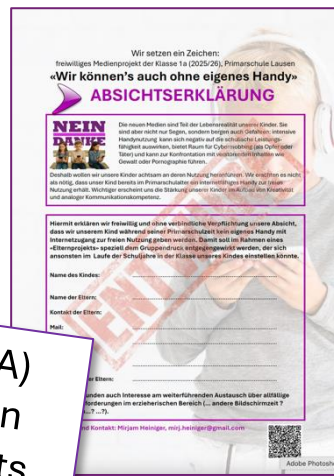
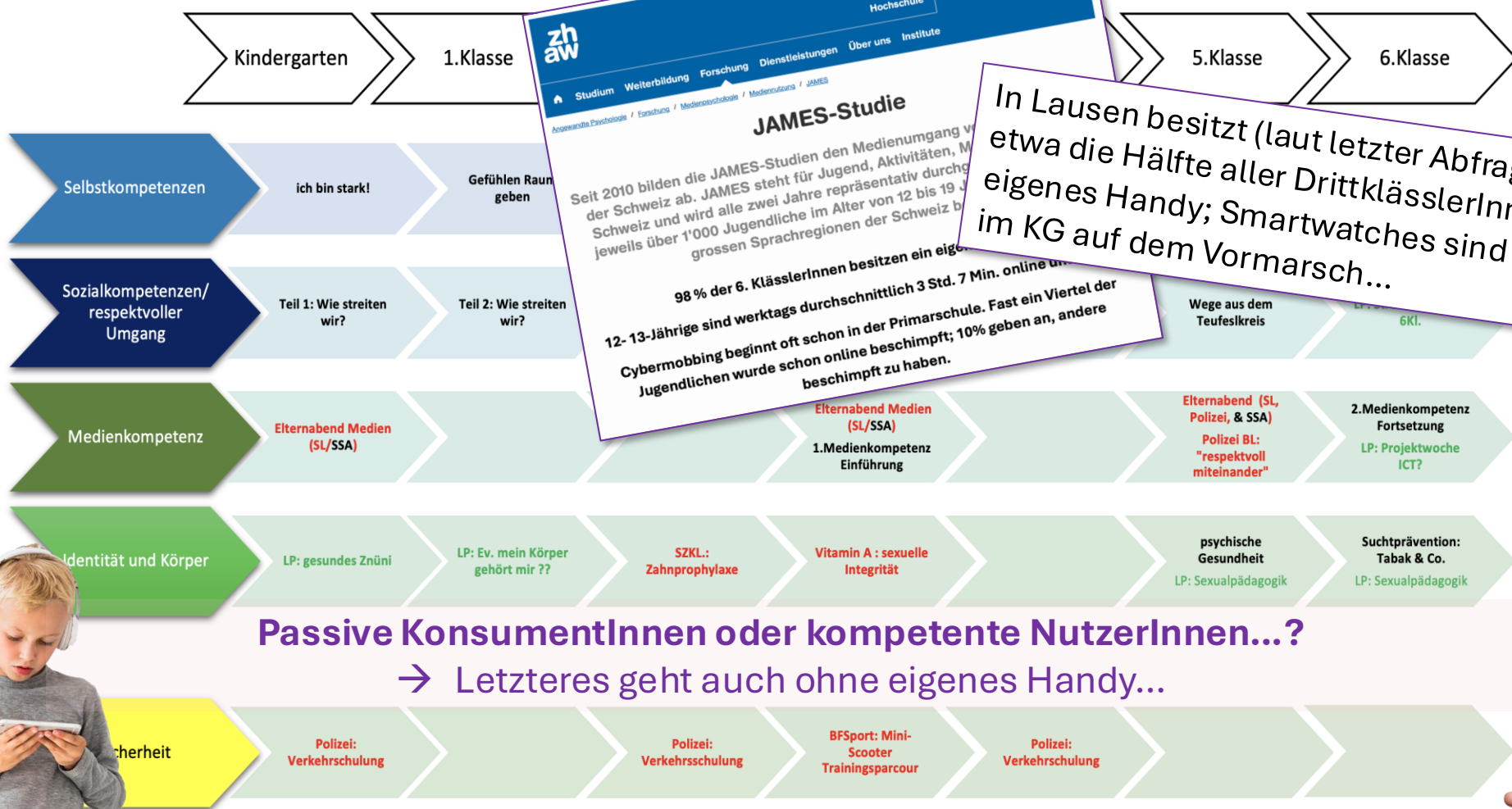


Alle anderen haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?



Passive KonsumentInnen oder kompetente NutzerInnen...?  
→ Letzteres geht auch ohne eigenes Handy...

Farblegende: ■ Schulsozialarbeit ■ Lehrpersonen ■ Externe Fachstellen



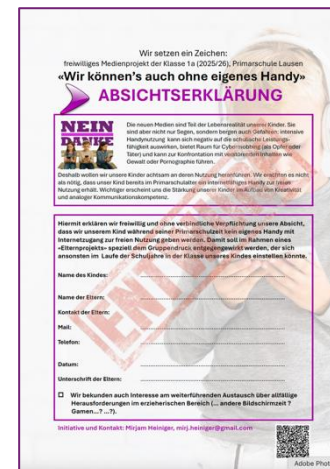
Alle anderen  
haben eins...



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wie gewährleisten wir, dass es nicht trotzdem die Klasse spaltet, wenn die eine darf und die andere nicht (Eltern sprechen sicher offen mit ihren Kindern darüber)?





Alle anderen haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wie gewährleisten wir, dass es nicht trotzdem die Klasse spaltet, wenn die eine darf und die andere nicht (Eltern sprechen sicher offen mit ihren Kindern darüber)?

Hier braucht es zwingend den **laufenden und achtsamen Dialog** mit dem Kind, der die **Sinnfrage** begründend zum Thema macht. Eltern müssen bereit sein, aus Überzeugung auch Unverständnis oder nachvollziehbare Handy-Wünsche ihrer Kinder **auszuhalten**.

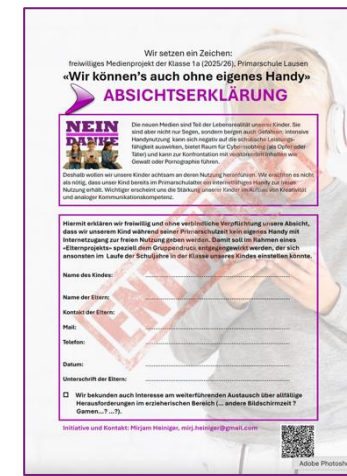
**Gerade dann kann das Projekt durch vernetzte Unterstützung Hilfe anbieten. Und selbstverständlich kann auch die Schule (Klassenlehrperson, Schulleitung, SSA) hier ihren Beitrag leisten.**



Das ist auch aus Sicht der Schulleitung eine zentrale Frage. Diese Herausforderung müsste bewusst angenommen werden.

Vermutlich gilt es hier zu unterscheiden:

- Geht es „lediglich“ um den Umstand, dass einige Kinder „weniger dürfen als andere“...? *(Das ist kein neuer Aspekt – das gibt es auch in anderen Erziehungsfragen ...)*
- Oder geht es darum, dass eine Gruppe vom „Informationsfluss“ in Chats ausgeschlossen werden und dadurch ein „Zugehörigkeitsgefühl“ in der Klasse erschwert wird..?
- Oder besteht sogar die Befürchtung, dass in Chats diffamierend über die „No-Handy-Kids“ hergezogen wird und sogar „Cybermobbing“ gegenüber dieser Gruppe begünstigt wird?





Alle anderen haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lausen

«Wir können's auch ohne eigenes Handy»

## ABSICHTSERKLÄRUNG



Die neuen Medien sind Teil der Lebensrealität unserer Kinder. Sie sind aber nicht nur Segen, sondern bergen auch Gefahren: intensive Handynutzung kann sich negativ auf die schulische Leistungsfähigkeit auswirken, bietet Raum für Cybermobbing (als Opfer oder Täter) und kann zur Konfrontation mit verstörenden Inhalten wie Gewalt oder Pornographie führen.

Deshalb wollen wir unsere Kinder achtsam an deren Nutzung heranführen. Wir erachten es nicht als nötig, dass unser Kind bereits im Primarschulalter ein internetfähiges Handy zur freien Nutzung erhält. Wichtiger erscheint uns die Stärkung unserer Kinder im Aufbau von Kreativität und analoger Kommunikationskompetenz.

Hiermit erklären wir freiwillig und ohne verbindliche Verpflichtung unsere Absicht, dass wir unserem Kind während seiner Primarschulzeit kein eigenes Handy mit Internetzugang zur freien Nutzung geben werden. Damit soll im Rahmen eines «Elternprojekts» speziell dem Gruppendruck entgegengewirkt werden, der sich ansonsten im Laufe der Schuljahre in der Klasse unseres Kindes einstellen könnte.

Name des Kindes: .....  
Name der Eltern: .....  
Kontakt der Eltern: .....  
Mail: .....  
Telefon: .....  
Datum: .....  
Unterschrift der Eltern: .....

Wir bekunden auch Interesse am weiterführenden Austausch über allfällige Herausforderungen im erzieherischen Bereich (... andere Bildschirmzeit? Gamen...? ...?).

Initiative und Kontakt: Mirjam Heiniger, mirj.heiniger@gmail.com



Adobe Photoshop

Wie zum Himmel soll ich das meinem Kind erklären?

Ich würde gerne mitmachen. Meine älteren Kinder haben aber bereits ein Handy. Wie soll ich vorgehen?

Also auch keine Smartwatch...?

Ich kann und will den Kontakt mit Bildschirmen (Handy, Tablet, Computer, Spielkonsolen) nicht gänzlich verhindern. Was ist zu beachten?

In der Schule nutzen die Kinder ja auch Tablets und Computer. Braucht es hier Absprachen?

Kann oder soll das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (andere 1. Klassen, Homepage Schule...)?

Am 10. Februar 2026 ist



Safer Internet Day

Fam. Dr. Vogel

Wo ist Klaus...?

jugendundmedien.ch






Alle anderen haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

# Seid ihr dabei...? Was muss noch geklärt werden...?

Wir setzen ein Zeichen:  
freiwilliges Medienprojekt der Klasse 1a (2025/26), Primarschule Lausen

**«Wir können's auch ohne eigenes Handy»**

**ABSICHTSERKLÄRUNG**

**NEIN DANKE**

Die neuen Medien sind Teil der Lebensrealität unserer Kinder. Sie sind aber nicht nur Segen, sondern bergen auch Gefahren: intensive Handynutzung kann sich negativ auf die schulische Leistungsfähigkeit auswirken, bietet Raum für Cybermobbing (als Opfer oder Täter) und kann zur Konfrontation mit verstörenden Inhalten wie Gewalt oder Pornographie führen.

Deshalb wollen wir unsere Kinder achtsam an deren Nutzung heranzuführen. Wir erachten es nicht als nötig, dass unser Kind bereits im Primarschulalter ein Internet-Handy zur freien Nutzung erhält. Wichtiger erscheint uns die Stärkung unserer Kinder in der Entwicklung ihrer Kommunikationskompetenz.

Wie zum Himmel soll ich das meinem Kind erklären?

Ich würde gerne mitmachen. Meine älteren Kinder haben aber bereits ein Handy. Wie soll ich vorgehen?

Also auch keine Smartwatch...?

Ich kann und will den Kontakt mit Bildschirmen (Handy, Tablet, Computer, Spielkonsolen) nicht gänzlich verhindern. Was ist zu beachten?

In der Schule nutzen die Kinder ja auch Tablets und Computer. Braucht es hier Absprachen?

Kann oder soll das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (andere 1. Klassen, Homepage Schule...)?





Alle anderen  
haben eins....



Handyprojekt Klasse 1a  
Erstes Treffen Elterngruppe - 10.2.26

